

Inhalt

Danksagung	9
Abbildung Settlements Established and Evacuated 1967 - 2008	11
Einleitung	13
Fragestellungen und Perspektiven dieser Forschungsarbeit	22
Methodisches Vorgehen	28
Aufbau der Arbeit	33
I. Fundamentalismus als religiöse Bewegung –	
Begriff und Analyseperspektive	36
Fundamentalismus und Moderne	37
Religion, Modernisierung und Kontingenz	47
Fundamentalismus als moderne Bewegung mit anti-moderner, essentialistischer Ideologie	55
Fundamentalistische Ideologie	58
Organisationsstruktur und Typologie	65
Zum Verhältnis von Fundamentalismus und Nationalstaat	69
Fundamentalismus als soziale Bewegung	74
Bewegung	74
Makrosoziologische, modernisierungstheoretische Bewegungstheorien	74
Zur Spezifik religiöser Bewegungen	77
Politische Gelegenheitsstrukturen	81
II. Gusch Emunim – Angebotsstruktur und	
Formierung der Bewegung	96
Zionismus und jüdische Religion	96
Die Ideologie der religiösen Siedlerbewegung	104
„Realistic Messianism“	106
Staat auf Grundlage der Thora	109
Akzeptanz und Ablehnung von Zionismus und Staat	112
Eine auserwählte Nation	114
Eretz Israel	118
Ethnisch-religiöse Identitätskonstruktion und die Ausgrenzung der Andern	124
Gusch Emunim – Trägerschaft, Milieu und Bewegung	126

Institutionalisierung als Bewegung – Gusch Emunim	129
Siedlungen als gegenkulturelles Milieu	143

III. Interaktion mit dem politischen System –

Zwischen Protest und Integration	153
Jischuw und Staatsgründung – Israel als hegemoniales System	156
Gusch Emunim als Siedlerbewegung	164
Staatliche Anerkennung und Förderung – die ökonomischen Grundlagen der Macht	177
Gusch Emunim als Protestbewegung	183
Gusch Emunim als politische Bewegung	189
Gusch Emunim als Interessenvertretung und Lobby	190
Gusch Emunim zwischen überparteilicher Bewegung und parteipolitischen Aktivitäten	202
Repression des Staates	213
Verbündete und Gegenbewegungen	220
Zwischen politischer De-Radikalisierung und religiöser Radikalisierung	226
Fazit	230

IV. Die politisch-kulturelle Resonanz der Siedlerbewegung nach 1967

235	Nation
237	Grundzüge des israelischen Nationalismus
252	1967
267	Die neuen Pioniere
271	Hebron und Gusch Etzion – historisches versus heilsgeschichtliches Narrativ
278	Differenzen zwischen dem hegemonialen und dem messianischen Narrativ
285	1977 – Ende des arbeiterzionistischen Hegemonialsystems
296	Fazit
301	

V. Die Dynamik der Bewegung

306	306	Israelische Gesellschaft im Wandel
306	323	Oslo – Herausforderung für die Siedlerbewegung
323	325	Failed Prophecy – theoretische Desiderate
325	329	Ideologische Rationalisierungen
329	338	Der aktivistische Flügel
338	350	Der Statist Flügel
350	358	Vergleich beider Strömungen

Radikalierte Gruppen: Abkehr von der Doktrin?	360
Der Kampf gegen den Friedensprozess von Oslo und den Rückzug aus dem Gaza-Streifen – Bewegungshandeln und organisatorische Differenzierung	368
Der Protest des Siedlerrates gegen den Rückzug aus dem Gaza-Streifen	371
Protest auf parlamentarischer Ebene	373
Kampagnen in der Öffentlichkeit	376
Protestaktivitäten	381
Fazit	384
Das Scheitern der Proteste	385
Konflikte innerhalb der Siedlerbewegung	390
Organisatorische Fragmentierung	396
Ne'emanit Eretz Israel und Noar Lema'an Eretz Israel	397
Komemiat	402
Homesh Zuerst	405
HaLev HaJehudi	406
Manhigut Jehudit: The Jewish Leadership	408
Organisationen der radikalierten Minderheit	412
Fazit	422
Gewalteskalation	427
Siedlervigilantismus	429
Radikalisierung und Eskalation in den neunziger Jahren	431
Der Rückzug aus dem Gaza-Streifen: Crisis of Legitimacy	440
VI. Fazit	451
Literaturverzeichnis	467
Zeitungen und Nachrichtendienste	501
Interviews	502